

## Stadtteilspaziergang am Baunsberg

### Rund 30 Personen informierten sich beim Rundgang über aktuelle Projekte



In drei Kleingruppen informierten sich die Interessierten über aktuelle Projekte im Wohngebiet.

Das Wohngebiet Baunsberg hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Dafür sorgt und sorgt das Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt). Neue Wegeverbindungen, Wohnumfeldmaßnahmen wie neue Spielplätze und Mülltonnenstellplätze sowie farbige Hausfassaden, neue Beschilderungen und besser zu erkennende Hausnummern sind nur einige wenige Veränderungen, die die Wohnqualität verbessern sollen.

Vergangene Woche nutzten rund 30 Personen die Gelegenheit, sich die aktuellen Projekte im Wohngebiet bei einem Stadtteilrundgang genauer anzusehen.

Auch informierten Stadtteilmanagerin Doreen Gerlach und Fachbereichsleiter Hartmut Wicke über künftige Projekte wie beispielsweise die Fortführung der Magistrale, zu der es noch eine gesonderte Bürgerinformation geben wird.

Auf dem Plan des Rundgangs standen für die drei Kleingruppen unter anderem die neuen Wegeverbindungen. Der nun barrierearme Weg von der Birkenallee zum Platz Bornhagen war die erste verbesserte Ost-West-Verbindung. Hier verschwand die Treppenanlage. Auch der Fußweg quer über die Obstwiese ist eine neue Ost-West-Verbindung zwischen Birkenallee und Akazienallee. Ein kleiner Platz bildet einen der zukünftig fünf neuen Knotenpunkte im Wegenetz zwischen Baunsbergpark und Dachsbergstraße und den Ost-West-Verbindungswegen. Zur besseren Orientierung für Kinder wurden Waldtiere aufgestellt. Auch informierte Kai Helfenbein (GWH) über Wohnumfeldmaßnahmen in diesem Bereich und über die neuen Wegeverbindungen rund um das GWH-Büro. Weitere Punkte waren die Elternhaltestelle und der Umbau der Haltestelle der Friedrich-Ebert-Allee. Zudem wurde im Rahmen des Spaziergangs auch über kleinere Projekte beispielsweise über Bepflanzungen auf der Obstwiese gesprochen.

## Lenkungsgruppe Baunsberg traf sich

### Zentrales Beteiligungsorgan im Dialog



Die Lenkungsgruppe unterwegs im Wohngebiet Baunsberg.

Die Lenkungsgruppe Baunsberg ist das zentrale Beteiligungsorgan für das Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt Baunsberg und arbeitet seit September 2016. Die verschiedenen Gruppen, die bei der Umsetzung des Programms eine Rolle spielen, kommen hier zusammen. Im Dialog wird das Programm jährlich ausgewertet und die Prioritätensetzungen für Maßnahmen im Folgejahr besprochen. Es werden Empfehlungen für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Programms formuliert und Ideen für die Einbindung der Bewohnerschaft entwickelt.

Mit der letzten Kommunalwahl gab es eine Reihe Änderungen in der Besetzung der Lenkungsgruppe, so

dass sie sich im Oktober neu konstituierte. In Anschluss machte sich die Runde nach zwei Jahren erstmals wieder zu einem kleinen Spaziergang rund um das Kinder- und Familienzentrum auf und besuchte aktuelle Baustellen und in den letzten zwei Jahren fertiggestellte Projekte. Die Mitglieder zeigten sich sehr angetan von den Veränderungen.

Auch referierte die stv. Leiterin des Stadtteilzentrum Baunsberg, Manuela Döring, über soziale Projekte. Sie erläuterte die zahlreichen Maßnahmen die nach dem Umbau des ehemaligen Kirchenzentrums zum Kinder- und Familienzentrum (gefördert im Programm Soziale Stadt) möglich wurden und unter anderem mit der jährlichen Förderung als Familienzentrum vom Land Hessen möglich wurden.

### Hintergrund

Die Lenkungsgruppe Baunsberg setzt sich zusammen aus elf Stadtverordneten sowie elf Vertretern und Vertreterinnen aus dem Stadtteil. Aus dem Wohngebiet Baunsberg sind die Kindertagesstätten, die Friedrich-Ebert-Schule, die Kirchengemeinde Altenbauna, das Stadtteilzentrum Baunsberg und die Wohnungsbaugesellschaften vertreten. Peter Hammerschmidt von der Wirtschaftsgemeinschaft Baunatal vertritt die Gewerbetreibenden und Elvira Sheljakov sowie Susann Yildiz vertreten die Bewohnerschaft.